

Rechs Spiel

Reckenfelder Historiker bringt Geschichts-Quartett auf den Markt

-res/pd- **Reckenfeld.** Sportboliden, PS-starke Kräder, Autos aller Art, Fußballer, ja sogar Diktatoren gibt es in Quartettform: 32 Karten, acht Vierlinge – das ist die Standardform des bei Kindern wie Erwachsenen beliebten Kartenspiels. Manfred Rech, WN-Lesern hinlänglich als Reckenfeld-Historiker und geschichtsbewusster Web-Master der Seite www.geschichte.reckenfeld.de bekannt, beschreitet jetzt neue lokalhistorische Pfade in Grevens größtem und weiter wachsenden Orsteil: Er entwarf und konzipierte ein Quartett-Kartenspiel mit Motiven aus der Entstehung und Entwicklung Reckenfelds.

Rech will mit seiner Idee der Herausgabe eines Kartenspiels für Kinder erreichen, die außergewöhnliche Geschichte Reckenfelds spielend zu erlernen.

32 Karten, 32 geschichtliche Highlights und acht historische Oberbegriffe bilden das Reckenfeld-Spiel. Da lassen sich etwa die Quartette der ersten Reckenfeld-Siedler bilden. Da gibt es Schuppen-Quartette, Quartette aus Verwaltungsgebäuden und sogar ein Karten-Vierling, der sich



Da freut sich Manfred Rech gemeinsam mit Förderern und Sponsoren

Foto: sd

aus unterschiedlichen Munitionsarten zusammensetzt.

Wegen der enormen Kosten war die Herausgabe des Quartetts nur möglich, weil sich drei Sponsoren an der Finanzierung beteiligten: Die Kreissparkasse mit ihrer Filiale in Reckenfeld, das Reckenfelder Unternehmen SLF (Oberflächentechnik) und der Privatier Karl-Heinz Sandbaumhü-

ter, ebenfalls aus Reckenfeld, informierten zusammen mit dem gebürtigen Reckenfelder Rech gestern die Öffentlichkeit. Die Vermittlung der Sponsoren hatte Franz-Josef Holthaus übernommen, nachdem Rech ihn gebeten hatte, seine guten Kontakte zu beiden Unternehmen auszu-schöpfen. Rechs Dank ging auch an Markus Rogner von

Rogner Druck, der das Layout entwarf und damit wesentlich zum Gelingen beitrug.

► In drei Verkaufsstellen gibt es das Quartettspiel. Die Kartenspiele sind in der Reckenfelder Filiale der Kreissparkasse, beim Reisebüro Anni Leuters sowie beim Shirt-Laden von Klaus Hoffmann zu erwerben. Das Kartenspiel kostet zwei Euro.